

Solarstrom vom Dach: Schlossberghalle in Friedlingen

Mit einer (PV-)Photovoltaik-Solaranlage wird Strom aus Sonnenlicht erzeugt, so neuerdings auch auf der Schlossberghalle in Friedlingen. Für die Solarmodule (ein Solarmodul ist ein Bauelement, das mehrere Solarzellen enthält) braucht man geeignete Aufstellungsflächen.

So benötigt man eine Fläche von 10 Quadratmetern, um Solarzellen mit einer Leistung von 1 Kilowatt zu installieren. Mehrere Solarmodule

werden zu einer Solaranlage verschaltet.

Dächer, die „sonnig“ liegen, sind natürlich besonders gut für eine Solaranlage geeignet.

Die tatsächlich produzierte solare Strommenge (kWh) in Solaranlagen hängt also hauptsächlich vom regionalen Standort in Deutschland, von der Himmelsrichtung und vom Aufstellungs-Neigungswinkel ab.

Die Schlossberghalle in Friedlingen beispielsweise verfügt über eine geeignete Dachfläche.

Die Fläche über Spielfeld und Bühne wurde vor Installation der Photovoltaik-Anlage neu saniert, d.h. nach den geltenden Richtlinien gedämmt, neu abgedichtet und ist ca. 530 Quadratmeter groß. Theoretisch kann diese Anlage rund sieben 4-Personen-Haushalte mit Solarstrom versorgen.



Auf dem Dach der Schlossberghalle in Friedlingen wandelt eine Photovoltaik-Anlage auf 530 Quadratmetern Sonnenenergie in Strom um.

Bebauungsplan „Umschlagbahnhof“ geändert:

In ursprüngliche Zielsetzung zurückgeführt

Der Gemeinderat beschloss in seiner letzten Sitzung, eine Bebauungsplanänderung für das Gebiet „Umschlagbahnhof“ im Singener Industriegebiet auf den Weg zu bringen, um dieses Gebiet seinem ursprünglichen Ziel aus dem Jahre 1997, nämlich der Ansiedlung von Frachtzentren und Logistischen Dienstleistungszentren, besser zuführen zu können. Bisher war hier mittels eines Zusatzes eine Ausnahme auch für bestimmte andere Gewerbe- und Industrieunternehmen möglich.

Diese Ausnahme soll es in dem geänderten Bebauungsplan künftig nicht mehr geben, wie der Gemeinderat mit seinem Aufstellungsbeschluss signalisiert hat.

Das Gebiet verfügt bereits über genügend nur per Ausnahme zugelassene Unternehmen. Weitere derartige Ausnahmen zu genehmigen, könnte dazu führen, dass das Gebiet in seiner ursprünglichen Zweckbestimmung, als Logistikstandort, kippt. Aufgrund dessen wurde die Streichung des Zusatzes des alten Bebauungsplans beschlossen. Dieser Änderung stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Die bisher angesiedelten Unternehmen genießen aber selbstverständlich Bestandsschutz.

Ergänzend hierzu wurde im Anschluss an den Aufstellungsbeschluss auch eine Veränderungssperre für dieses Gebiet beschlossen.

sen, um die beabsichtigte Änderung des Bebauungsplans auch schon für die Zeit der Planaufstellungsphase rechtlich abzusichern. Die bisher möglichen Ausnahmen können daher schon jetzt regelmäßig nicht mehr genehmigt werden. Dieser Beschluss erfolgte ebenfalls einstimmig.

Schließlich wurde auch der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion behandelt und die komplette Chronologie der Kontaktaufnahmen zur Verwaltung seitens jenes Müllentsorgungsunternehmens der Öffentlichkeit vorgestellt, dessen Ansiedlungswunsch letztlich die nun vom Gemeinderat beschlossene stadtplanerische Rückbesinnung angestoßen hat.

„Erzählzeit ohne Grenzen“ geht in die 2. Runde

Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren: Die nächste „Erzählzeit ohne Grenzen“ findet vom 28. März bis 3. April 2011 statt. Zum Schwerpunktthema „Familienbande“ werden 25 namhafte deutschsprachige Autorinnen und Autoren eingeladen, in deren aktuellen Romanen die Familie im Mittelpunkt steht. Wieder sind dann zahlreiche Nachbarstädte Schaffhausen und Singen in das fünf-tägige Festival einbezogen. Mit interessanten Autoren, ungewöhnlichen Lesungsorten sowie vielfältigen, attraktiven Veranstaltungen soll die „Erzählzeit ohne Grenzen“ auch 2011 zum literarischen Ereignis des Frühjahrs in der deutsch-schweizerischen Region werden.

Mit dem Krimifestival „Criminale“ 2009 und der ersten „Erzählzeit ohne Grenzen“ haben sich die Nach-

barstädte Schaffhausen (Schweiz) und Singen (Deutschland) bereits nach zwei Jahren einen ausgezeichneten Ruf als gemeinsame Veranstalter bedeutender Literaturfestivals erworben. Nicht mehr Krimiautoren standen 2010 im Mittelpunkt der Veranstaltungen, vielmehr kamen zeitgenössische deutsche und schweizerische Autorinnen und Autoren zu Wort. Sie haben bei der ersten „Erzählzeit ohne Grenzen“ ihr Publikum mit ihren nicht weniger spannenden Geschichten ebenso in ihren Bann gezogen. Rund 4000 Besucher nahmen das Angebot der 37 Literaturveranstaltungen mit 27 Autoren, ungewöhnlichen Lesungsorten sowie vielfältigen, attraktiven Veranstaltungen soll die „Erzählzeit ohne Grenzen“ auch 2011 zum literarischen Ereignis des Frühjahrs in der deutsch-schweizerischen Region werden.

Die ersten Autoren für die nächste „Erzählzeit ohne Grenzen“ (28. März bis 3. April 2011) **I.-M. Mahlke**

stehen bereits fest: Mit dabei ist vor- ausichtlich der Österreicher **Arno Geiger**, der seit dem Deutschen Buchpreis 2005 zu den meistgefragten Schriftstellern gehört und punktiert zur „Erzählzeit“ seinen neuen, sehr persönlichen Roman über seinen an Alzheimer erkrankten Vater vorlegt.

Peter Henning stellt in seinem fesselnden Roman „Die Ängstlichen“ eine heutige Familie vor, die aus einer Leidenschaftsloser, vor sich hin wurseltender „Wohlstandskrüppel“ und „Visionsverweigerer“ besteht.

Die gefeierte Preisträgerin 2009 des internationalen Wettbewerbs „Open Mike“ der Literaturwerkstatt Berlin, **Inger-Maria Mahlke**, liest aus ihrem Aufsehen erregenden Debüt „Silberfischen“.



P. Henning



I.-M. Mahlke

Neues vom BÜZ:

Große Versteigerung von Fundsachen

Wer auf der Suche nach einem Schnäppchen ist, ist bei der Fundsachenversteigerung genau richtig. Das Bürgerzentrum Singen organisiert für Samstag, 16. Oktober, wieder eine Versteigerung von Fundsachen. Über 240 Gegenstände kommen unter den Hammer. Begonnen wird um 10.30 Uhr im Ratsaal des Singener Rathauses (Hohgarten 2). Ab 9.45 Uhr können die Gegenstände besichtigt werden. Versteigert werden: Fahrräder, mehrere Handys, eine Digitalkamera (ohne Ladekabel), ein Trompetenmundstück, Schmuck, Bücher, Kinderspielsachen, Herren-, Damen- und Kinderbekleidung. Zum Verkauf kommen: Uhren, Regenschirme, Brillen u.v.m.

Nähere Informationen erteilt das Bürgerzentrum unter Telefonnummer 07731/85-599.

7. Kneipnacht: Party und Live-Musik in der Innenstadt

Am Samstag, 9. Oktober, findet in der Singener Innenstadt die 7. Kneipnacht statt. Die Gastronomie- und Kulturlandschaft präsentiert sich dabei von ihrer besten Seite und wird die Stadt in eine Nacht voller Party und Live-Musik verwandeln.

Um 21 Uhr geht es in den teilnehmenden Lokalen los. Es gilt: Einmal Eintritt bezahlt und man hat Zutritt zu allen teilnehmenden Locations und ist überall live mit dabei. Die Eintrittsbändchen für die Kneipnacht sind im Vorverkauf (9 Euro) und an der Abendkasse in den teilnehmenden Kneipen (12 Euro) er-

hältlich. Weitere Verkaufsstelle: BÜZ in der Marktpassage.

Teilnehmer: Rüd's Coffeebar, Cafe Extrablatt, Cafe Schroeder, Cafe Bar Hauptbahnhof, La Passione Trattoria-Restaurant, Brasserie Che Leon, Zum Hontes, Freiheit 40, Exil Music-Kneipe.

Niko's Lifestyle Bar, Oskar's Radio 7 Brasserie, Cafe Bar Hemmingway, restOWERant.

Alle Infos rund um die 7. Singener Kneipnacht auch unter www.kneipnacht.com



Notlagentarifvertrag: Einigung erzielt

In den Verhandlungen um einen Notlagentarifvertrag, bezogen auf die Mitarbeiter des Gesundheitsverbands HBH-Kliniken, zwischen dem Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV), verdi und Marburger Bund konnte nach stundenlangen, ins Detail gehenden Verhandlungen eine Einigung erzielt werden.

Die rund 30-köpfige Tarifkommission einigte sich auf einen Sanierungsbeitrag von Seiten aller Arbeitnehmer in Form von Verzicht und Stundung von Lohnbestandteilen in Millionenhöhe.

HBH-Geschäftsführer Peter Fischer,



Der gordische Knoten wurde zerschlagen.

(Peter Fischer, Geschäftsführer der HBH-Kliniken)

der auf Arbeitgeberseite den Vorsitz der Kommission inne hatte, bezeichnet das Ergebnis als akzeptabel, wengleich die Arbeitgeberseite

mittels Notlagentarifvertrag ein höheres Einsparvolumen erzielen wollte. Der Notlagentarifvertrag ist, wie bereits mehrfach berichtet, eine Säule des Sanierungskonzeptes, das die Beraterfirma Kienbaum entwickelt hatte. Die beiden weiteren Säulen sind nach wie vor die Beiträge der Gesellschafter und der Forderungsverzicht der Banken.

Damit das erzielte Ergebnis umgesetzt werden kann, müssen nach der Erstellung eines Eckpunktepapiers noch die Gremien und im Rahmen einer Befragung die Gewerkschaftsmitglieder unter den HBH-Beschäftigten zustimmen.

Stadthalle Singen

Kulturförderpreis-Verleihung: Festakt bei freiem Eintritt

Der Kulturförderkreis Singen-Hegau lädt am Freitag, 29. Oktober, 20 Uhr, wieder zur Verleihung seiner Kulturförderpreise und Anerkennungspreise in der Stadthalle Singen ein.

Die Namen der Preisträger werden erst am Verleihungsabend bekannt gegeben. Die Förder- und Anerken-

Die Förder- und Anerkennungspreise gehen an Menschen aus Stadt und Region, die sich in den Bereichen Musik, Theater, Bildende Kunst, Literatur oder Brauchtumpflege einen Namen gemacht haben.

nungspreise gehen an Menschen aus Stadt und Region, die sich in den Bereichen Musik, Theater, Bildende Kunst, Literatur oder Brauchtumpflege einen Namen gemacht haben.

Sie werden von den Mitgliedern des Kulturförderkreises vorgeschlagen.

Ausstellung im Kunstmuseum Singen:

Blick auf Paralleluniversum des Maler-Fotografen Holländer

Schwarz-Weiß-Fotografien und Gemälde des Künstlers Matthias Holländer sind bis 14. November im Städtischen Kunstmuseum Singen zu sehen.

Der Realist Holländer zählt zu den eindrucklichsten Künstlern aus dem bzw. im Bodenseeraum. Immer wieder steht der Betrachter fasziniert vor seinen hyperrealistischen Gemälden, die – vorschnell – mit dem Etikett „Fotorealismus“ versehen werden. Nun aber gibt es in der aktuellen Ausstellung „Nature morte“ Neues zu entdecken. Mit rund 80 Fine Art Prints gibt das Städtische Kunstmuseum Singen den Blick frei auf das fotografische Paralleluniversum des Maler-Fotografen Matthias Holländer.

Die Schau rückt auch – erstmals umfassend – einen ungewöhnlichen Fotografieren in den Fokus, der die analoge Fotografie als „Zeichenblock“ nutzt, ausgesuchte Negative und Dias digital bearbeitet und seine ausgearbeiteten Fotografien auf edlen Papieren druckt, so dass sie sich in atmosphärisch dichte Graphiken mit verblühenden Hell-Dunkel-Gradationen verwandeln.

Bereits 1996 beschrieb der Schriftsteller Adolf Muschg das eigentümliche Wechselspiel zwischen den Gattungen Malerei, Zeichnung und Fotografie im Werk Holländers wie folgt: „Holländer ist keineswegs nebenbei Fotograf, er zeigt auch, dass er es ist, wenn er malt, aber er



Ein Gespräch mit dem Maler-Fotografen Matthias Holländer findet am Sonntag, 24. Oktober, um 11 Uhr in der Ausstellung statt.

malte keine Fotografie. Ein Rückblick auf diese würde vielmehr erlauben, sie im Lichte des gemalten Bildes neu zu lesen – keine Version ist das Original, oder beide. Es sind Variationen einer von unterschiedlichen Medien gestützten Wahrnehmung.“ Indem die Singener Ausstellung dieses Rückblick eröffnet und die Präsentation des fotografischen Oeuvres um ca. zwölf neuere, z.T. großformatige Gemälde ergänzt, ermöglicht sie den Besuchern, das Hin und Her zwischen den Gattungen eingehend zu beobachten.

Nature Morte: In diesem französischen Begriff für „Stilleben“ schwingt die Vergänglichkeit des barockzeitlichen niederländischen „still leven“ mit, welche der Maler-Fotograf mit der ihm eigenen Bildsprache neu belebt. Seit 1979 durchstreift Matthias Holländer mit seiner Kamera die Naturalienkabi-

nette und anatomischen Sammlungen der großen historischen Museen in Wien, Paris und New York. Was zunächst harmlos – als Recherche – beginnt, verwandelt sich rasch in die Erforschung einer still stehenden Welt voll rätselhafter Begegnungen, komplexer Strukturen und Bedeutungen, irritierender Spiegelungen und irrlichternder Reflexe, eines fein Stofflich in menschenleeren Räumen webenden Lichts.

Matthias Holländer wurde 1954 in Heidelberg geboren. Nach Kindheit und Jugend in der Schweiz und am Bodensee studierte er von 1973 bis 1978 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Seit 1980 lebt er als freischaffender Maler und Fotograf „am See“.

Seine malerischen Arbeiten werden seit den 1970er Jahren regelmäßig im In- und Ausland gezeigt. Holländer erhielt zahlreiche Auszeichnungen und engagierte sich auch kulturpolitisch – so 2000 bis 2004 als Aufsichtsratsvorsitzender für den Erhalt des „Neuwerks“ in Konstanz.

Öffentliche Führungen:
• Sonntag, 10. Oktober, 11 Uhr;
• Sonntag, 7. November, 11 Uhr.

Öffnungszeiten: Dienstag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Mittwoch bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 17 Uhr; Feiertag wie Wochentag. Eintritt 3 Euro bzw. 1,50 Euro (reduziert).

„Abgedreht“: Filmtage zum Welttag für Seelische Gesundheit

Filme mit Themenschwerpunkten aus dem Bereich psychischer Erkrankungen zeigt das Zentrum für Psychiatrie Reichenau in Kooperation mit dem Scala-Kinozentrum Konstanz und erstmalig auch dem Cineplex Singen anlässlich des Welttags für Seelische Gesundheit (10. bis 13. Oktober).

Ziel der Filmtage ist es, die Öffentlichkeit durch das Medium „Film“ auf psychische Erkrankungen aufmerksam zu machen, zu sensibilisieren und zu informieren. Sie sollen einen Beitrag zum Abbau von Ängsten, Vorurteilen und sozialer Distanz sowie zur Förderung von Toleranz leisten.

sprechpartner für Fragen der Besucher bereit stehen.

Singener Programm in Zusammenarbeit mit dem Cineplex Kino:
► Sonntag, 10. Oktober, 20 Uhr: Requietem;
► Montag, 11. Oktober, 20 Uhr: Helen;
► Dienstag, 12. Oktober, 20 Uhr: Crazy Heart;
► Mittwoch, 13. Oktober, 20 Uhr: Pandoras Box.

Konstanzer Programm in Zusammenarbeit mit dem Scala Kino:
► Sonntag, 10. Oktober, 20 Uhr: Crazy Heart;
► Montag, 11. Oktober, 20 Uhr: Winterreise;
► Dienstag, 12. Oktober, 18 Uhr: Pandoras Box;
► Mittwoch, 13. Oktober, 20 Uhr: Himmel und mehr.

Wichtig ist es, mit den Besuchern in einen Dialog zu treten und Fragen zum Thema psychische Erkrankungen zu beantworten. Daher werden im Anschluss an die jeweiligen Filme Fachkräfte des Zentrums für Psychiatrie Reichenau und der Universität Konstanz zum Gespräch und zur Diskussion zur Verfügung stehen. In den Foyers der Kinos wollen sich zudem Selbsthilfegruppen mit Infotischen präsentieren und als An-

Ziel der Filmtage ist es, die Öffentlichkeit durch das Medium „Film“ auf psychische Erkrankungen aufmerksam zu machen, zu sensibilisieren und zu informieren. Sie sollen einen Beitrag zum Abbau von Ängsten, Vorurteilen und sozialer Distanz sowie zur Förderung von Toleranz leisten.

Gezeigt werden sowohl aktuelle Spielfilme als auch eine Dokumentation, die thematisch ein breites Spektrum an psychischen Erkrankungen abdecken: Alkoholismus, bipolare Störung, Demenz, Psychose, Depression.



„Roses Geheimnis“ – mit Julia Thurnau und Doris Kunstmann.



In Hauptrollen: Bernd Jäger von Boxen und Silvia Seidel.



„Fisch zu viert“ mit Judy Winter und Achim Wolff.

Städtische Bibliothek Vorlesung: Landolf Scherzer

Am Dienstag, 28. September, um 19.30 Uhr liest Landolf Scherzer aus seinem Buch „Immer geradeaus – Zu Fuß durch Europas Osten“ in der Städtischen Bibliothek Singen (Eintritt 5 Euro).

Geplant hatte er eine Fahrt mit Traktor und Wohnwagen durch sieben osteuropäische Länder. Aber dann gab das Gefährt bereits vor Ungarn auf. Deshalb lief Landolf Scherzer mit seiner alten Kraxe los – immer geradeaus – von Grenze zu Grenze. Aus der Enttäuschung wur-

de ein Glücksfall. All diese Begegnungen hätte er sonst nicht gehabt: ungarische Flurwörter, kroatische Friedhofspfleger, rumänische Fußballtrainer, gastfreundliche Roma und Grenzgänger aus dem Heer derer, die der Arbeit hinterherziehen. Ihn erwarteten merkwürdige Beispiele der Globalisierung, absurde EU-Projekte, neueste Technik und primitivste Bedingungen. Er lernte Hass auf den Nach-



L. Scherzer

barn kennen, Geschäftstüchtigkeit und jede Menge Offenherzigkeit. Er lernte aber auch seine eigenen Grenzen kennen.

Landolf Scherzer wurde 1941 in Dresden geboren. Von 1962 bis 1965 absolvierte er ein Journalistikstudium in Leipzig und wurde wegen kritischer Reportagen exmatrikuliert. Bis 1975 war er als Redakteur beim „Freien Wort“ tätig. Bekannt wurde er vor allem durch seine Langzeitreportagen wie „Der Erste“ und „Der Zweit“. Er lebt als freier Schriftsteller in Thüringen.

Veranstalter sind die Städtischen Bibliotheken Singen und die VHS.



Komödien mit Köpfchen

Beste Unterhaltung bietet der Komödienring in der Stadthalle Singen während der neuen Spielzeit 2010/2011. Mit von der Partie sind unter anderem Kalle Pohl, Doris Kunstmann, Judy Winter und Achim Wolff. Theaterbesucher der Stadthalle kennen sie bereits als hervorragende Darsteller.

„Denn Sie wissen nicht, was sie erben“, so heißt die brandneue Komödie von Erich Virch, mit der am Freitag 15. Oktober, die mit vier Gastspielen bestückte Aufführungsreihe eröffnet wird. In der Hauptrolle als geplagter Steueranwalt ist Kalle Pohl zu sehen. Nachdem die 90-jährige Tante mitten in der Nacht ins Krankenhaus gebracht werden musste, entdecken er und seine Frau deren Testament und sehen sich jählings erbt...



Kalle Pohl ist erneut in der Stadthalle Singen zu Gast – als Hauptdarsteller in der Komödie „Denn Sie wissen nicht, was sie erben“.

Ein Wiedersehen mit der unvergleichlichen Doris Kunstmann, die zuletzt im Stück „Oscar und die Dame in Rosa“ für Furore und stehende Ovationen sorgte, gibt es am Donnerstag, 18. November, in „Roses Geheimnis“. Mit bewundernswürdiger Leichtigkeit entführt der Theaterzauberer Neil Simon das Publikum in eine außergewöhnliche Liebesgeschichte im Milieu der Kriminalautoren, in der nicht immer alles so ist, wie es scheint.

„Fisch zu viert“ von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer gilt als eine der erfolgreichsten deutschsprachigen Komödien der vergangenen Jahrzehnte. Nun kommt dieser Bühnenerfolg auch im Spielplan der Stadthalle Singen am 16. Februar 2011 zum Zuge. Zentrale Figur im Stück ist Rudolf (Achim Wolff), der Diener dreier Schwestern (unter anderem Judy Winter). Mit jeder von ih-

nen hat er zärtliche Stunden verbracht, ohne dass die anderen et- was davon ahnten...

„Nie wieder arbeiten“, so benannte Horst Pillaus eines seiner Lustspiele, das am Donnerstag, 7. April, der Spielzeit-Ausklang des Komödienrings sein wird. Ausgelacht, verachtet, unter Druck: Lehrer Werner und Polizist Tom wollen nicht länger als Prügelknaben der Nation arbeiten. Durch Vorräuschen psychischer Defekte erreichen sie, dass man ihnen Berufsunfähigkeit attestiert, und ja. Doch das vermeintlich paradiesische Nichtstun lässt beide in eine ernste Ehekrise schlittern...

Abonnenten haben Preisvorteile und den Vorzug bei der Platzauswahl: Im Ab- oder Theater- oder Konzertbesuch in der Stadthalle Singen wesentlich günstiger. Der Freiverkauf hat bereits begonnen.

Abo-Beratung: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, 78224 Singen, Telefon 07731/85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de). Stets aktuelle Informationen über das Programm der Stadthalle Singen unter: www.stadthalle-singen.de.

Gemarkungsbegehungen 2010

Die Stadt Singen führt in jedem Ortsteil einmal jährlich eine Gemarkungsbegehung durch, da der Fachbereich Bauen nicht sofort auf jede Anfrage oder Reklamation eingehen kann. Die Begehung bietet die Möglichkeit, die Anfragen zu sammeln, vor Ort zu besichtigen und das Arbeitsprogramm für den Winter festzulegen. Hier kann Jeder seine Probleme, Wünsche oder Anregungen vorbringen und direkt vor Ort mit der zuständigen Stelle abklären. Der Termin findet in der Regel im September und Oktober statt.

Wichtig: Es handelt sich nur um eine Begehung der freien Flur, die besondere Bereiche sind ausgenommen.

Folgende Termine finden statt:
► Mittwoch, 6. Oktober, 16 Uhr: Beuren an der Aach;
► Donnerstag, 7. Oktober, 8 Uhr: Hausen an der Aach;
► Dienstag, 12. Oktober, 9 Uhr: Friedingen;
► Mittwoch, 13. Oktober, 8.30 Uhr: Bohlingen;
► Dienstag, 19. Oktober, 9 Uhr: Schlatt unter Krähen;

• Donnerstag, 21. Oktober, 9 Uhr: Überlingen am Ried.
► Für die Gemarkungsbegehung Gewann Tannenberg wird der Termin noch bekannt gegeben.

Treffpunkt ist beim jeweiligen Rathaus.

Wer am Termin keine Zeit hat, kann seine Anfrage **im Vorfeld** auch direkt der Verwaltungsstelle oder dem BLHV-Vorsitzenden mitteilen; sie wird dann bei der Begehung mitgebracht.

STADTHALLE SINGEN

Nepal: Eine Dia-Multivisionsshow
Der preisgekrönte Fotodesigner und Produzent Thomas Bäumel und seine Lebensgefährtin Andrea Höss reisten mit dem Motorrad auf dem Landweg von Deutschland nach Nepal. Zwei Jahre waren sie unterwegs und legten dabei 4000 Kilometer zurück.

Unter dem Titel „Nepal – über Land und über Berge“ berichtet Thomas Bäumel in einer Dia-Multivisionsshow am Montag, 18. Oktober, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen. In unserer schnelllebigen Zeit liegt für Thomas Bäumel und Andrea Höss der Reiz bei ihren Überlandreisen in der intensiven Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Kulturen und Menschen. Da durch wird bei dieser Multivisionsshow der fließende Übergang von Europa bis nach Asien für jeden nachvollziehbar. Nepal ist nicht nur ein Paradies für alle Motorradfahrer. Im Königstal rund um Kathmandu entstand durch die Verschmelzung des Buddhismus mit dem Hinduismus eine Kultur, die in dieser Art wohl einmalig ist.



18. Oktober: Nepal



„Wise Guys“: A-cappella-Band
Die „Wise Guys“ sind die bekannteste und beliebteste Vokal-Pop-Gruppe Deutschlands. Nach einem Riesenerfolg im vergangenen Jahr geben sie erneut ein Konzert in der Stadthalle Singen: am Montag, 4. Oktober, um 20 Uhr. Neben vielen Hits aus ihrer 15-jährigen Karriere, wie „Es ist Sommer“, „Radio“ und „Es ist nicht immer leicht“, singen die „Wise Guys“ die feinen Vokal-Pop-Kompositionen ihrer neuen Alben „Klassenfahrt“. Es ist am 29. Januar 2010 erschienen und sofort auf Platz 2 der deutschen Charts eingestiegen. Wahre Pop-Perlen wie „Im Flugzeug“ oder „Das ist der Hammer“ wechseln sich ab mit gefühlpollen Balladen. Insbesondere der Titel

„Lisa“ berührt – er beruht auf der wahren Geschichte eines Mädchens, dessen Eltern sich getrennt haben. Auf „Mittsommernacht bei IKEA“ zeigt der neue „Wise Guy“ Nils Olfert, wie sehr er mit seiner großartigen Stimme die Band bereichert. Mit „Latein“ hat die Gruppe eine echte Rocknummer aufgenommen und so funky wie in „Lass die Sonne scheinen“ hat man die „Wise Guys“ noch nie gehört. Daniel Dickopf (Dän), Edgard Hüneke (Eddi), Marc Sahr (Sari), Nils Olfert und Ferenc Husta sagen über ihre Musik: „Wir machen Popmusik ohne Instrumente. Mit Spaß, Begeisterung und Leidenschaft. Oft witzig, manchmal ernst und auch mal traurig.“ Mit dem Album „Klassenfahrt“ konnten die „Wise Guys“ an den sensationellen Erfolg des Vorgängeralbums „Frei!“ anschließen. Beide Platten landeten auf Platz 2 der deutschen Album-Charts von Media Control. Für „Frei!“ erhielt die Gruppe eine Goldene Schallplatte (10000 verkaufte Exemplare). Vorverkauf jeweils: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Büchereizweigstelle Schlatt seit 45 Jahren

Die Stadteibücherei Schlatt lädt alle Kinder und Erwachsene zu einem Tag der offenen Tür am heutigen Mittwoch, 22. September, von 16 bis 19 Uhr ein. Mal- und Spielaktionen, Preisrästern, lukrative Gewinne auch für Erwachsene, neue Bücher u.v.m. erwartet die Besucherinnen und Besucher.

Mit einer Kiste Bücher fing es 1955 an, die regelmäßig mit anderen Gemeindebüchereien ausgetauscht wurde. Im ehemaligen Schulsaal des heutigen Rathauses erhielt die Bücherei dann im Jahre 1969 endlich einen eigenen Raum, in welchem die Bücher in einem abschließbaren Wandschrank untergebracht waren.

Nach dem Umbau des ehemaligen Rathaus- und Schulgebäudes wurde

im Rahmen der 1200-Jahr-Feier von Schlatt am 4. November 1987 wurde auch die neue Büchereizweigstelle im alten Gebäude in eigenen, neuen Räumlichkeiten festlich eingeweiht. Bis 2003 hat Herr Bittlingmaier die Zweigstelle betreut, danach übernahm Heike Schläpfe bis heute die Leitung.

Durch den stetig wachsende Buchbestand, neue Medien, als auch steigende Leserzahlen wurde der Raum im Laufe der Jahre nun viel zu klein.

Dank der Unterstützung durch die Ortsverwaltung Schlatt kann sich die Bücherei nun in den neuen Räumlichkeiten – der ehemaligen Sparkassenfiliale im Rathaus – mit einem attraktiveren Angebot präsentieren.

Kinderkleiderbörse im Kardinal-Bea-Haus

Herbst- und Winterbekleidung in den Größen 50 bis 176 sowie Babyausstattung und Spielsachen werden am Samstag, 2. Oktober, im Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Straße 5, zum Verkauf angeboten. Die Ware (maximal 35 Teile) zeichnen die Verkäufer selbst aus. Genaue Infos gibt es bei der Anmeldung.

Die verbindliche Anmeldung ist ab sofort telefonisch bei Claudia Graf, Telefon 48930, oder bei Brigitte Belka, Telefon 24976, möglich.

Annahme der Ware: 2. Oktober, 9 bis 11 Uhr. Der Verkauf findet von 14 bis 15.30 Uhr statt.

Mit dem Überschuß unterstützen die Veranstalter soziale Zwecke.



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Singen

Bebauungsplan „1. Änderung Umschlagbahnhof Singen“

- Aufstellung gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) -

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat am 14.09.2010 in öffentlicher

Sitzung die Aufstellung des Bebauungsplanes „1. Änderung Umschlagbahnhof Singen“ beschlossen (Änderung des Bebauungsplanes „Umschlagbahnhof Singen“, in Kraft getreten am 21.02.1997). Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich

liegt unmittelbar östlich des Güterbahnhofs sowie zwischen der Bahnstrecke Singen-Konstanz im Norden und den Straßen „Pfaffenhäule“ und „Zum Umschlagbahnhof“ im Süden. Er entspricht dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Umschlagbahnhof Singen“, rechtskräftig seit dem 21.02.1997.

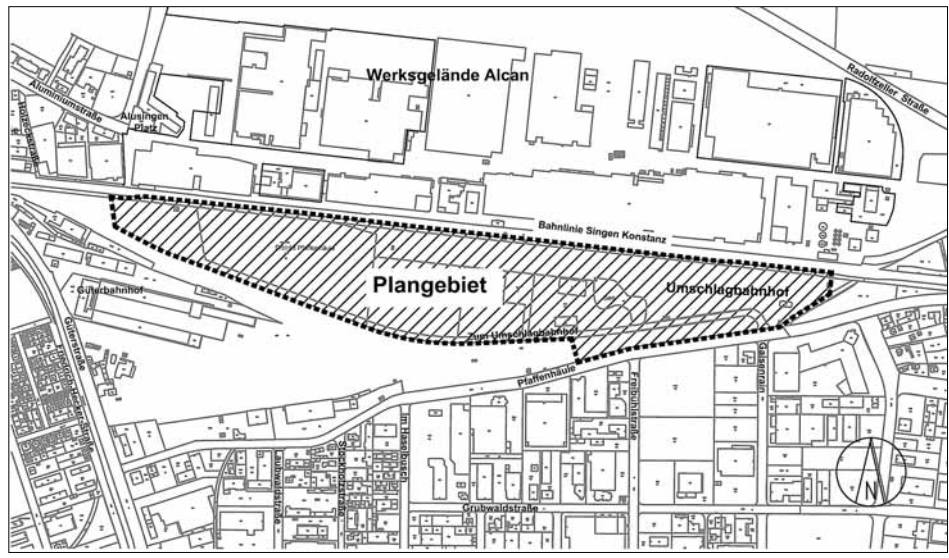
Zur Sicherung der städtebaulichen Ziele und um langfristig eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu

gewährleisten, sollen die zur Zeit noch ausnahmsweise zulässigen Nutzungen zukünftig unzulässig sein.

Die Grenzen des Plangebietes sind in dem abgebildeten Übersichtsplan dargestellt.

Singen, den 22. September 2010

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister



Ausbaggerung von Gräben auf den Gemarkungen der Stadt Singen

Für die Ausbaggerung von Anlandungen in verschiedenen Gräben wurde die naturschutzrechtliche Genehmigung am 8. September 2010 vom Regierungspräsidium Freiburg erteilt. Diese beinhaltet auch die Ausnahme genehmigung für das Zurückschneiden von Buschwerk vor dem 1. Oktober 2010. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden von der Stadt direkt angeschrieben.

Landratsamt am 24. September zu

Die Dienststellen des Landratsamtes Konstanz (einschließlich des Straßenverkehrsamts und der Zulassungsstellen in Konstanz, Singen und Stockach) bleiben am Freitag, 24. September, wegen des Betriebsausfalles der Mitarbeiter des Landratsamtes geschlossen. Von der Schließung nicht betroffen sind die Deponie Konstanz-Dorfweihen und der Wertstoffhof auf der Deponie Singen-Rickelshausen.

Das Landratsamt Konstanz bittet darum, Behördengänge rechtzeitig zu planen.

Informationen zu allen Anliegen findet man auf der Homepage des Landkreises Konstanz (www.LRAKN.de). Zu zahlreichen Anträgen stellt das Landratsamt im Internet auch Antragsformulare zum Download zu Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeber von SINGEN KOMMUNAL: Stadtverwaltung Singen (Htwl), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Michael Gnädig (verantwortlich) Heidemarie-G. Klias Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse.stadt@singen.de

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Singen

Veränderungssperre „1. Änderung Umschlagbahnhof Singen“

- Satzungsbeschluss gemäß §§ 14, 16 Baugesetzbuch (BauGB) -

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat am 14.09.2010 in öffentlicher Sitzung die Aufstellung des Bebauungsplanes „1. Änderung Umschlagbahnhof Singen“ beschlossen (Änderung des Bebauungsplanes „Umschlagbahnhof Singen“, in Kraft getreten am 21.02.1997). Danach hat der Gemeinderat der Stadt Singen in derselben öffentlichen Sitzung die Veränderungssperre „1. Änderung Umschlagbahnhof Singen“ gemäß §§ 14, 16 BauGB als Sitzung beschlossen:

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich der Satzung

Der räumliche Geltungsbereich liegt unmittelbar östlich des Güterbahnhofs sowie zwischen der Bahnstrecke Singen-Konstanz im Norden und den Straßen „Pfaffenhäule“ und „Zum Umschlagbahnhof“ im Süden. Er ist im Lageplan vom 03.09.2010 dargestellt (siehe § 3 der Satzung) und entspricht dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Umschlagbahnhof Singen“, rechtskräftig seit dem 21.02.1997, zugleich Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes „1. Änderung Umschlagbahnhof Singen“.

§ 3 Bestandteil der Satzung

Bestandteil dieser Satzung ist der Lageplan in der Fassung vom 03.09.2010.

§ 4 Rechtswirkungen der Veränderungssperre

Vorhaben im Sinne des § 29 Baugesetzbuch (BauGB) dürfen nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden. Erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, dürfen nicht vorgenommen werden. Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

§ 5 Inkrafttreten und Außerkrafttreten der Veränderungssperre

Die Veränderungssperre tritt am Tage der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt nach Ablauf von zwei Jahren seit ihrem Inkrafttreten und auch dann außer Kraft, sobald und soweit die Bauleitplanung rechtsverbindlich abgeschlossen ist. Auf die Zweijahresfrist ist der seit der Zustellung der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) abgelaufene Zeitraum anzurechnen. Die Gemeinde kann die Frist um ein Jahr verlängern.

Singen, den 14.09.2010

gez. Oliver Ehret

(Oberbürgermeister)

Diese Satzung über die Veränderungssperre wird während der üblichen Dienststunden im Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, 1. Obergeschoss, Zimmer 113 bis 118,

Julius-Bührer-Straße 2 („DAS 2“), 78224 Singen zu jedermanns Einsicht bereitgehalten; über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensschäden durch die Veränderungssperre sowie auf die Vorschriften des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

Die Grenzen des Geltungsbereiches dieser Satzung über die Veränderungssperre sind in dem abgebildeten Übersichtsplan dargestellt.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Veränderungssperre in Kraft.

Singen, den 22. September 2010

gez. Oliver Ehret

Oberbürgermeister

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch, 22. September: Berta Hörmann (100), Margot Anna Luise Rettig (89), Lydia Therese Göttel (82), Anita Döring (80).

Donnerstag, 23. September: Emilie Auguste Grüneberg (87), Margarete Johanna Lude (86), Berta Franziska Höll (84), Herbert Alfred Garreis (82).

Freitag, 24. September: Lydia Anna Fox (92), Paula Maria Mathia (90), Helga Liesbeth Schölzel (89), Irma Maria Riede (86), Irmgard Stengele (85), Dietrich Georg Schneiderei (82).

S a m s t a g, 25. September: Irmgard Maria Weber (81), Hermann Pius Knoll (80).

Sonntag, 26. September: Walter Franz Sahmel (88), Erna Oschwald (87), Irmgard Schmid (83), Anna Christine Böhm (82), Elfriede Geier (80), Franz Donat Schwanz (80).

Montag, 27. September: Klara Frieda von Kenne (90), Franz Borowski (88), Käthe Schweikart (88), Adolf Weißberger (87), Marioara Andrei (86), Susanne Fleps (85).

Dienstag, 28. September: Amalia Ruf (93), Erika Emma Schrott (93), Margarete Amalie Christine Lattner (91), Dr. Otto Trauth (90), Gertrud Bronner (89), Georg Eisenbath (87), Wilhelm Wirth (82), Eliseo Lorenzo Lorenzo (80), Anneliese Müller (80).

Goldene Hochzeit

Freitag, 24. September: Fecher, Helmut und Anneliese Maria, geb. Lehmann.

Sonntag, 26. September: Dr. Knebel, Udo Franz Georg und Marianne Irmgard Katharina, geb. Roidl.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, kann sich einfach telefonisch beim Bürgerzentrum unter 85-600 oder 85-601 von 8 bis 18 Uhr melden.

Satzung der Stadt Singen

über die Veränderungssperre „1. Änderung Umschlagbahnhof Singen“

Gemäß § 14 und § 16 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997, neu gefasst durch Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 G vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585); in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung (GO) für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29.07.2010 (GBl. S. 555,558), hat der Gemeinderat der Stadt Singen in der öffentlichen Sitzung am 14.09.2010 die Veränderungssperre „1. Änderung Umschlagbahnhof Singen“ als Sitzung beschlossen.

§ 1 Zu sicherer Planung

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Bebauungsplan „Umschlagbahnhof Singen“, rechtskräftig seit 21.02.1997, unter dem Titel „1. Änderung Umschlagbahnhof Singen“ zu ändern. Zur Sicherung der Pla-

